

MIDRASCH WAJIKRA.

PARASCHA I.

Cap. I. V. 1. Und der Ewige rief Mose.

R. Tanchum bar Chanilai begann mit Anknüpfung an Psalm 103, 20: „Preiset den Ewigen, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen, Thäter seines Worts“ u. s. w. Wovon spricht da die Schrift? Wenn die Schrift von den höheren Wesen redet, steht da nicht schon: Preiset den Ewigen, alle seine Heerschaaren? Sie kann also nur von den unteren Wesen reden. Von den oberen Wesen, weil sie unter der Aufsicht Gottes stehen können, heisst es: Preiset den Ewigen alle seine Heerschaaren, von den unteren Wesen aber, weil sie nicht unter der Aufsicht Gottes stehen können, heisst es: Preiset den Ewigen, ihr seine Engel, und nicht: alle seine Engel.

Oder die Propheten heissen Engel vergl. Num. 20, 16: „Und er sandte einen Engel und führte uns heraus aus Aegypten“ u. s. w. Das war doch nicht ein Engel des Ewigen, war es nicht Mose? Warum heisst er ein Engel? Daraus ist zu ersehen, dass die Propheten Engel genannt werden vergl. Jud. 2, 1: „Es zog ein Engel des Ewigen herauf von Gilgal nach Bochim.“ War es denn ein Engel, war es nicht Pinchas? Warum heisst er ein Engel? Weil es, wie R. Simon bemerkt, in der Zeit war, in welcher der heilige Geist auf ihm ruhte und sein Antlitz wie Feuerfackeln brannte. Die Rabbinen sagen: Das Weib des Manoach sagte zu ihm s. das. 13, 6: „Siehe, ein Mann Gottes kam zu mir und sein Ansehen war wie das Ansehen eines Engels Gottes.“ Sie hatte ihn nämlich für einen Propheten gehalten, es war aber ein Engel. R. Jochanan sagte: Der Hauptbeweis, dass die Propheten Engel heissen, lässt sich aus Hagg. 1, 13 entnehmen, wo es heisst: Und es sprach Haggai, der Engel*) des Ewigen, auf Grund der Botschaft des Ewigen.“ Da lernst du wider deinen Willen aus diesem Hauptbeweise, dass die Propheten Engel heissen. Ferner heisst es Ps. 103, 20: „Die Gewaltigen; die sein Wort vollziehen?“ Wovon redet hier die

*) So nimmt der Midr. das Wort מלאך.

Schrift? Nach R. Jizchak von denen, welche das siebente Jahr beobachten. Gewöhnlich übt der Mensch ein gutes Werk aus an einem Tage, in einer Woche, in einem Monat, vielleicht auch an den übrigen Tagen des Jahres, und dieser sieht sein Feld unbebaut, seinen Weinberg unbebaut und er entrichtet doch die Beisteuer und schweigt dabei, giebt es wohl einen grösseren Helden als diesen? Und solltest du glauben, dass hier von solchen, die das siebente Jahr beobachten, nicht die Rede sei, so führe ich dir als Beweis an, dass hier steht: Die sein Wort (דבריו) thun und dort Deut. 15, 2 (bei der Schemita) heisst es auch: „Dies ist das Wort (דבר) der Schemita,“ sowie nun dort דבר auf diejenigen geht, welche das siebente Jahr beobachten, so sind auch hier die gemeint, die das siebente Jahr streng beobachten. „Die sein Wort thun.“ R. Huna im Namen des R. Acha sagte: Hier spricht der Sänger von den Israeliten, als sie vor dem Berge Sinai standen und das Thun dem Hören vorangeschickt und gesagt hatten Ex. 24, 7: „Alles, was der Ewige geredet, wollen wir thun und gehorchen.“ „Zu hören die Stimme seines Worts (Ps. 103, 20).“ R. Tanchum bar Chanilai sagte: Gewöhnlich ist eine Last, die einem zu schwer ist, zweien leicht und eine, welche zweien zu schwer ist, vieren leicht. Kann aber einer eine Last tragen, die 60 Myriaden Menschen zu schwer ist? Alle Israeliten, die vor dem Sinai standen, sprachen Deut. 5, 22: „Wenn wir des Ewigen Stimme noch ferner hören, so werden wir sterben,“ und Mose hörte allein die Stimme des Wortes und blieb am Leben. Du kannst es auch daran erkennen, dass es sich so verhält, dass Gott von allen nur Mose gerufen hat. Darum heisst es hier: „Und Gott rief Mose.“

R. Abuhu begann mit Anknüpfung an Hos. 14, 7: „Es kehren einst zurück, die unter seinem Schatten sitzen.“ Das sind die Proselyten (הגרים), welche kommen, und in dem Schatten Gottes sich bergen. „Sie leben wie Getreide auf“ d. i. sie werden wie Israel zur Hauptsache (sie gelangen zu einer hohen Bedeutung), wie es heisst Sach. 9, 9: „Getreide lässt Jünglinge und Most Jungfrauen sprossen.“ „Und sie blühen wie der Weinstock,“ wie es heisst Ps. 80, 9: „Einen Weinstock hobst du aus Aegypten aus, vertriebst die Völker und pflanztest ihn.“

Oder: „Sie leben wie Korn“ im Talmud, „und sie blühen wie der Weinstock“ in der Haggada, „und sein Duft ist wie der Wein Libanons.“ Gott spricht: Mir sind die Namen der Proselyten so lieb, wie der Wein, der vor mir auf den Altar gegossen wird. Warum heisst es aber Libanon? Wegen Deut. 3, 25: „Dieser gute Berg und der Libanon.“ R. Simeon ben Jochai hat gelehrt: Warum heisst er Libanon? Weil er die Sünden Israels so weiss wie Schnee macht vergl. Jes. 1, 18: „Wenn gleich eure Sünden roth wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiss werden,

*) S. Gittin fol. 56.

wenn sie gleich roth sind wie Kermeswurm, wie Wolle sollen sie werden.“ R. Tabjomi sagte: Er heisst darum so, weil alle Herzen sich mit ihm freuen, wie es heisst Ps. 48, 3: „Lieblich erhebt sich die Wonne der ganzen Erde“ u. s. w. Die Rabbinen sagten: Er heisst darum so (weil Gott von ihm sagte) s. Reg. 9, 3: „Mein Auge und mein Herz sollen alle Tage dort sein.“

R. Simon sagte im Namen des R. Josua ben Levi und R. Chama, der Vater des R. Hosaja im Namen Rabs sagte: Die Bücher der Chronica sind nur zur Auslegung gegeben s. 1. Chron. 4, 18: „Und sein Weib, die Jehudija, gebar Jered, Abigedor.“ Unter Jehudija ist Jochebed gemeint. War sie denn vom Stamme Jehuda, war sie nicht vom Stamme Levi? Warum heisst sie Jehudija? Weil sie Juden in der Welt gestellt hat. „Sie gebar den Jered“ d. i. Mose. R. Chanina bar Papa und R. Simon. R. Chanina bar Papa sagte: Er heisst darum Jered (ירד), weil er die Thora von oben nach unten herabgebracht hat (שהוריד), oder er hies darum Jered, weil er die Schechina von oben nach unten herabgebracht hat. R. Simon sagt: Das Wort ירד bedeutet nichts anderes als מלוכה Herrschaft, wie es heisst Ps. 72, 8: „Er herrschte vom Meer bis zum Meer.“ Es heisst 1. Reg. 5, 4: „Denn er herrschte über das ganze Ufer diesseits des Stromes.“ „Abigedor.“ R. Huna bar Acha sagte: Viele Verzäuner (des Gesetzes) standen für Israel auf, er (Mose) aber ist der Vater von allen. „Cheber (חבר)“ hiess er, weil er die Kinder mit ihrem Vater im Himmel verbunden hat (שחיבר); oder er hiess Cheber, weil er die Strafgerichte vorübergehen liess (שהעביר), damit sie nicht in die Welt kamen. „Abi Socho“ hiess er (Mose), weil er der Vater der Propheten war, welche im heiligen Geiste schauten (שסוכים). R. Levi sagte: Im Arabischen nennt man den Propheten סכיא, Seher. „Jekuthiel.“ R. Levi und R. Sima sagen: (Er hiess darum so,) weil er machte (bewirkte), dass die Kinder auf ihren himmlischen Vater hoffen. Unter „Abi Sanoach (אבי זנוח)“ ist Mose zu verstehen, weil er ein Vater derjenigen war, welche veranlassten, den Götzendienst zu verwerfen.*) So heisst es Ex. 32, 20: „Er streute sie (die Asche von dem verbrannten Kalbe) aufs Wasser.“ Dies sind die Kinder Bithjas, der Tochter Pharaos.“

R. Josua von Sichnin sagte im Namen des R. Levi: Gott sprach zu Bithja, der Tochter Pharaos: Du hast Mose, der doch nicht dein Sohn war, deinen Sohn genannt, auch du bist nicht meine Tochter (בת), und nenne ich dich meine Tochter, wie es heisst: „Dies sind die Kinder der Bithja (בני בתיה)“ d. i. der Tochter Jahs (Jehovas, בת יה). „Welche Mered (מרד) sich genommen,“ das ist Kaleb. (Warum hiess er so?) R. Abba bar Kahana und R. Jehuda bar Simon. Der eine sagte: Sowie dieser sich dem Rathschluss der Kundschafter widersetzte, so hat auch sie dem Rathschluss ihres Vaters sich widersetzt, daher

*) Er hatte die Israeliten gelehrt, den Götzendienst zu verwerfen.

komme Mored (המורד) und nehme die Moredet (המורדת) (d. i. sie passen beide zusammen). Der andere sagte: Jener (Kaleb) rettete die Schafe und diese (die Tochter Pharaos) rettete den Hirten (den Volksführer).

Mose hatte zehn Namen: Jered, Cheber, Jekuthiel, Abigedor, Abi Socho, Abi Sanoach. R. Jehuda bar R. Ilai sagte: Auch Tobia war sein Name, sowie es heisst Ex. 2, 2: „Sie sah ihn, dass er gut war (כי טוב היה)“ d. i. Tobia (טוביה). R. Ismael bar Ami sagte: Er hatte auch den Namen Schemaja. Da kam R. Josua bar Nechemja und erklärte diesen Namen 1. Chron. 24, 6: „Und es schrieb sie auf Schemaja, der Sohn Nathaneels, der Schreiber.“ Schemaja (שמעיה) hiess er, weil Gott sein Gebet erhörte (ששמע יד); „Sohn Nathaneel (בן נתנאל)“ d. i. ein Sohn, dem die Thora von Hand zu Hand übergeben wurde (שנתנה לו); „der Schreiber (סופר)“, weil er der Schreiber (Gesetzgeber) Israels war; „der Levite (לוי)“, weil er vom Stamme Levi war; „vor dem Könige und den Fürsten;“ d. i. vor dem König aller Könige, Gott und seinem Gerichtshofe. „Und Zadok“ d. i. der Priester Aaron, „und Achimelech (אחיהמלך)“, weil er der Bruder des Königs war; „Sohn Abjathars“, weil ihm Gott seinetwegen das Werk (die Fertigung) des Kalbes verziehen (es übersehen) hat (שויתר). R. Tanchuma sagte im Namen des R. Josua ben Karcha: Auch Levi hiess er, wegen der Abstammung von seiner Familie, wie es heisst Ex. 4, 14: „Ist nicht dein Bruder Aaron der Levite?“ Endlich hiess er Mose, siehe das sind zehn (Namen). Gott sprach zu Mose: Bei deinem Leben! von allen diesen Namen, mit denen du benannt wirst, rufe ich dich nur mit dem Namen, mit dem Bithja, die Tochter Pharaos, dich genannt hat (wie es heisst): „Sie nannte ihn Mose.“ (Darum heisst es hier): „Er rief Mose.“

R. Abin begann im Namen des R. Berachja des Alten mit Anknüpfung an Ps. 89, 20: „Damals redetest du in einem Gesichte zu deinem Frommen“ d. i. er redete mit Abraham, mit dem in Wort und Gesicht gesprochen wurde vergl. Gen. 15, 1: „Nach dieser Begebenheit geschah das Wort des Ewigen an Abraham in einem Gesichte also;“ „zu deinem Frommen“ s. Micha 7, 20: „Du gibst Wahrheit Jacob, Gnade dem Abraham.“ Ps. 89, 20: „Und du sprachst: „Hilfe habe ich dem Helden gegeben,“ weil er (Abraham) in einer Nacht vier Könige niedergemacht hatte s. Gen. 14, 15: „Er theilte über sie die Nacht.“ R. Jizchak wandte dagegen ein: Verfolgt den ein Mensch Erschlagene? Es heisst daselbst: „Er schlug sie und verfolgte sie bis Choba.“ Allein daraus geht hervor, dass Gott sie schlug und Abraham sie verfolgte. Es heisst Ps. 89, 20: „Ich habe den Erwählten von dem Volke erhoben“ d. i. Abraham, welcher von Gott erwählt worden war, wie es heisst Neh. 9, 7: „Du bist es, der du Abraham erwähltest.“

Oder jene Worte: „Damals sprachst du durch's Gesicht zu deinem Frommen“ beziehen sich auf David, mit welchem Gott in

Gesicht und Wort gesprochen s. 2. Sam. 7, 17: „Gleich allen diesen Worten und all diesem Gesichte redete Nathan zu David.“ „Zu deinem Frommen,“ wie es heisst Ps. 86, 2: „Behüte meine Seele, denn ein Frommer bin ich.“ „Und du sprachst: Hilfe habe ich dem Helden verliehen.“ Nach R. Abba bar Kahana hat David dreizehn Kriege geführt, nach den Rabbinen achtzehn; beide sind aber nicht verschiedener Meinung, derjenige welcher dreizehn annimmt, meint nur die, welche er für die Bedürfnisse (Interessen) Israels geführt, und derjenige, welcher achtzehn annimmt, zählt auch die fünf hinzu, welche er für sein eigenes Bedürfniss (Interesse) geführt hat. Dreizehn für die Bedürfnisse Israels. „Ich erhob Auserwählte aus dem Volke“ d. i. David, wie es heisst das. 78, 70: „Er erwählte David, seinen Knecht.“

Oder: „Damals redetest du im Gesichte,“ das bezieht sich auf Mose, mit dem Gott auch in Wort und Gesicht gesprochen s. Num. 12, 8: „Mund zu Mund rede ich mit ihm.“ „Zu deinem Frommen,“ weil er vom Stamme Levi war, wie es heisst Deut. 33, 8: „Dein Recht und Licht ziemt deinem Frommen.“ „Und du sprachst: Hilfe habe ich dem Helden verliehen,“ sowie oben R. Tanchuma bar Chanilai gesagt hat: Gewöhnlich, wenn einem eine Last zu schwer ist, ist sie für zwei leicht, oder wenn sie zweien zu schwer ist, ist für vier leicht, sollte eine Last, welche 60 Myriaden zu schwer war, für einen leicht sein? Alle Israeliten standen am Berge Sinai und sprachen Deut. 5, 25: „Wenn wir die Stimme des Ewigen weiter hören, so werden wir sterben,“ und Mose hörte die Stimme des Wortes selbst und blieb am Leben. Und dass es sich so verhält, das kannst du daraus ersehen, dass von allen das Wort nur an Mose gelangte, wie es heisst: „Und er rief Mose.“ „Ich erhob den Auserwählten aus dem Volke“ s. Ps. 106, 23: „Wenn nicht Mose, sein Auserwählter vor den Riss getreten wäre.“

R. Josua von Sichnin legte im Namen des R. Levi Prov. 25, 7 aus: „Denn besser ist es, man spricht zu dir: komme herauf, als wenn man dich erniedrigt vor dem Fürsten.“ R. Akiba lehrte im Namen des R. Simeon ben Asai: Halte dich fern von deinem Platze (der dir gebührt) zwei bis drei Sitze und lass dich nicht eher nieder, als bis man zu dir sagt: Steige herauf, und steige nicht herauf, bis man zu dir sagt: Steige hinab! Besser ist es, man sagt zu dir: steige herauf! steige herauf! als dass man zu dir sagt: steige hinab! steige hinab! So pflegte auch Hillel zu sagen: Meine Erniedrigung war meine Erhebung und meine Erhebung war meine Erniedrigung. Warum? S. Ps. 113, 5. 6: „Der hoch gestellt den Sitz und sich herablässt zu sehen.“

Du findest, in der Stunde, als Gott sich dem Mose aus dem Dornenbusch offenbarte, verbarg er sein Antlitz vor ihm, wie es heisst Ex. 3, 6: „Und Mose wandte sein Gesicht ab.“ Darauf sprach Gott zu ihm das. V. 10: „Gehe, ich will dich zu Pharao senden.“ R. Eleasar sagte: Das ׀ am Ende des Wortes will

sagen: Wenn du sie nicht erlösest, kein anderer soll sie erlösen. Als Gott am Meere ihm erschien, trat er auf die Seite, da sprach Gott zu ihm das. 14, 16: „Und du erhebe deinen Stab und spalte es,“ das will sagen: Wenn du nicht das Meer spaltest, kein anderer soll es spalten. Auch am Sinai trat er auf die Seite. Da sprach Gott zu ihm das. 24, 1: „Steige herauf zum Ewigen,“ das will sagen: Wenn du nicht heraufsteigst, kein anderer soll heraufsteigen. Auch im Versammlungszelte trat Mose auf die Seite, da sprach Gott zu ihm: Wie lange noch wirst du dich so erniedrigen? Die Stunde wartet nur auf dich. Du kannst es auch daran erkennen, dass es sich so verhält, denn unter allen wandte sich das Wort nur an Mose, wie es heisst: „Und er rief Mose.“

R. Tanchuma begann mit Anknüpfung an Prov. 20, 15: „Es giebt Gold und Perlen die Menge, aber ein kostbares Gefäss sind kennnissreiche Lippen.“ Gewöhnlich hat ein Mensch Gold, Silber, Edelsteine, Perlen und alle Kostbarkeiten der Welt und Gutes; hat er aber kein Wissen (keine Kenntnisse), was hat er dann erworben? Das Sprichwort sagt: Hast du Wissen (Kenntniss) erworben, was fehlt dir? Fehlt dir Wissen (Kenntniss), was hast du erworben (besitzest du)? „Es giebt Gold,“ das sehen wir beim Bau der Wohnung, wozu alle Gold als freiwillige Gaben brachten. So heisst es Ex. 25, 3: „Und das sind die Gaben.“ „Viel Perlen,“ das sind die freiwilligen Spenden der Fürsten, wie es heisst das. 35, 27: „Und die Fürsten brachten“ u. s. w. „Ein kostbares Gefäss sind kennnissreiche Lippen,“ deshalb, weil die Seele Moses darüber betrübt war. Er dachte nämlich: Alle haben freiwillige Spenden zur Wohnung gebracht, nur ich habe nichts gebracht, da sprach Gott zu ihm: Bei deinem Leben! dein Wort ist mir unter allen am liebsten; denn unter allen wandte sich das Wort nur an Mose, wie es heisst: „Und Gott rief Mose.“

Oder: „Und Gott rief Mose.“ Was steht vorher? Der Bau der Wohnung, wobei es immer heisst: „wie der Ewige dem Mose befohlen hatte.“ Gleich einem Könige, der seinem Diener befahl und zu ihm sprach: Baue mir einen Palast! Auf jedes Stück (Sache), was er baute (fertig stellte), schrieb er den Namen des Königs; er baute die Wände und schrieb darauf den Namen des Königs; er stellte Säulen auf und schrieb darauf den Namen des Königs; er legte Balken und schrieb darauf den Namen des Königs. Nach einiger Zeit kam der König in den Palast und fand auf jeder Sache, die er besah, seinen Namen verzeichnet. Da dachte er: Mein Diener hat mir alle diese Ehre erwiesen, ich bin hier im Innern des Palastes und er soll draussen stehen? Ruft ihn, dass er zu mir hereinkomme. Ebenso als Gott dem Mose befahl: „Mache mir eine Wohnung,“ da schrieb Mose auf jeden Theil, den er fertig stellte, „wie der Ewige dem Mose befohlen hat.“ Da sprach Gott: Alle diese Ehre hat mir Mose erwiesen, und ich soll hier im Innern und er draussen sein? Rufet ihn, dass er zu mir herein-

komme. Darum heisst es hier: „Und er rief Mose.“ R. Samuel bar Nachman sagte im Namen des R. Nathan: Achtzehnmal steht das Wort „befehlen“ in dem von der Wohnung handelnden Abschnitt, gegenüber den achtzehn Gliedern des menschlichen Rückgrates. Und dementsprechend haben auch die Weisen achtzehn Segnungen im Gebet eingeführt, und ebenso kommt achtzehn Mal der göttliche Name im Schema vor und ebenso vielmal in Ps. 29, 1: „Gebet dem Ewigen, ihr Kinder der Götter“ u. s. w. R. Chija bar Abba machte die Bemerkung, dass achtzehnmal das Wort „befehlen“ auch Ex. 38, 23 von den Worten: „Und mit ihm Oholiab ben Achisamach vom Stamme Dan“ bis Ende des Kapitels vorkomme. Gleich einem König, der in ein Land kam in Begleitung von Herzögen, Eparchen, Kriegssobersten. Das Volk wusste aber nicht, wer der Beliebtste (Angesehenste) von allen sei. Allein wer dem König sein Gesicht zuwendet und mit ihm spricht, der ist der Beliebtste von allen. So heisst es auch Ex. 24, 1: „Zu Mose sprach er: Steige herauf, du, Aaron, Nadab, Abihu und die siebenzig Aeltesten.“ Nun wissen wir nicht, wer der Beliebtste (Angesehenste) von allen war, allein es war wohl derjenige, welchen Gott rief und mit ihm redete, darum heisst es hier: „Und er rief Mose.“ Gleich einem Könige, der in ein Land kommt, mit wem spricht er wohl zuerst? Mit dem Marktmeister des Landes. Warum? Weil er mit den Lebensmitteln (dem Unterhalt) des Landes beschäftigt ist. So war auch Mose mit der Belästigung (d. i. mit Dingen, die ihm Belästigung verursachten) Israels beschäftigt, indem er nämlich Befehle hinsichtlich der Nahrungsmittel ertheilte: Diese Thiere dürft ihr essen, jene aber nicht vergl. Lev. 18, 9: „Diese sollt ihr essen von allem, was im Wasser ist“ u. s. w., ferner das.: „Und diese sollt ihr verabscheuen von den Vögeln“ u. s. w., diese sollt ihr verabscheuen und jene sollt ihr nicht verabscheuen, diese sollen euch als rein, jene als unrein gelten. Darum heisst es: „Und er rief Mose.“

„Und er rief Mose.“ Hat er denn Adam nicht gerufen? Heisst es nicht bereits Gen. 3, 9: „Und der Ewige, Gott, rief Adam?“ Allein ist es keine Schande für einen König, mit seinem Pächter zu reden.

Und der Ewige redete mit ihm. Hat er nicht mit Noach auch geredet? Heisst es nicht Gen. 8, 15: „Gott redete mit Noach?“ Allein es ist keine Schande für einen König, mit seinem Viehbesitzer (Schäfer) zu sprechen. „Und er rief Mose.“ Hat er nicht auch Abraham gerufen? Es heisst doch daselbst 22, 15: „Ein Engel des Ewigen rief Abraham.“ Allein es ist keine Schande für einen König, mit seinem Gastwirth zu sprechen. „Und er rief Mose.“ So wie er Mose gerufen, hat er nicht Abraham gerufen; denn von diesem heisst es: „Und ein Engel des Ewigen rief den Abraham“ d. i. der Engel rief und das Wort (Gott, *ה'יבור*) redete, aber hier rief Gott Mose.

Nach R. Abin sprach Gott: Ich bin es, der ruft und ich bin es, der redet, wie es heisst Jes. 48, 15: „Ich, ich redete, ich rief ihn; ich führte ihn her und sein Weg soll gelingen.“

Aus dem Versammlungszelte. R. Eleasar sagte: Obgleich das Gesetz den Israeliten schon auf dem Sinai ein Zaun wurde, so wurden sie dennoch nicht eher verantwortlich, bis es vom Versammlungszelte wiederholt worden war. Gleich einem geschriebenen und versiegelten Edicte, das in einem Lande bekannt gemacht wird, es ist aber nicht eher für die Unterthanen verbindlich, bis es ihnen im öffentlichen Staatswesen erläutert (publicirt) worden ist. So auch hier. Obgleich den Israeliten die Thora schon auf dem Sinai gegeben worden war, so waren sie doch nicht eher (für die Beobachtung) verantwortlich, bis sie ihnen im Versammlungszelte wiederholt worden war, was auch geschrieben steht Cant. 3, 4: „Bis ich ihn brachte in das Haus meiner Mutter.“ „Das Haus meiner Mutter“ d. i. der Sinai, „bis in das Gemach meiner Gebärerin“ d. i. das Versammlungszelt, weil von da an die Israeliten Unterweisung erhielten. R. Josua ben Levi sagte: Wenn die Völker der Welt gewusst hätten, wie schön das Versammlungszelt für sie wäre, so würden sie es mit Zelten und Lagern umgeben haben. Du findest, ehe die Wohnung aufgestellt war, hörten die Völker der Welt den Laut des Wortes und wurden erschüttert innerhalb ihrer Paläste, wie es heisst Deut. 5, 26: „Denn was ist alles Fleisch, dass es die Stimme des lebendigen Gottes hört“ u. s. w. R. Simon sagte: Zweigestaltig (verschieden wirkend) ging das Wort aus: Lebenbringend für Israel und todbringend für die Völker der Welt s. das. 4, 33: „Sowie du sie (die Stimme Gottes) gehöret und leben bliebst?“ Du hast es gehört und bist am Leben geblieben, die Völker der Welt aber hörten es und starben. R. Chija hat gelehrt: „Vom Versammlungszelt aus,“ woraus zu lernen ist, dass die Stimme abbrach und nicht ausserhalb des Versammlungszeltes ertönte. R. Jizchak sagte: So lange die Wohnung nicht aufgestellt war, war die Prophetie auch bei den Völkern der Welt zu finden, nachdem die Wohnung aber aufgestellt war, wurde sie von ihnen genommen, wie es heisst Cant. 3, 4: „Ich ergriff ihn und hielt ihn fest.“ Da wandte man ihm ein: Bileam hat doch geweissagt? Er antwortete: Er weis sagte zum Besten Israels, denn er sagte doch Num. 23, 10: „Wer zählt den Staub Jacobs,“ das. V. 21: „Er siehet kein Unrecht in Jacob,“ das. V. 23: „Keine Zauberei ist in Jacob,“ das. 24, 5: „Wie schön sind deine Zelte, Jacob,“ das. V. 17: „Ein Stern tritt aus Jacob hervor,“ das. V. 19: „Und er herrschet von Jacob aus.“ Was ist für ein Unterschied zwischen den Propheten Israels und den Propheten der Völker der Welt? R. Chama bar Chanina und R. Jissaschar vom Dorfe Mendi*). R. Chama bar Chanina sagte: Gott

*) כפר מנדי Kephar Mendi oder Mandon (מנדין) wahrscheinlich identisch mit Kefr Menda, lag in der Nähe von Nazareth. Vergl. Robinson, Palästina II. S. 243 und Neubauer, la Géographie du Talmud p. 269 f.

offenbart sich den Völkern der Welt nur mit halbem Worte, wie es heisst s. das. 23, 4: „Da verfügte sich der Ewige zu Bileam,“ den Propheten Israels aber mit ganzem Worte, wie es heisst: „Er rief Mose.“ R. Jissaschar vom Dorfe Mendi sagte: So sei auch ihr Lohn. Das Wort ויקר hat keine andere Bedeutung als טומאה Unreinheit vergl. Deut. 23, 11: „So jemand unter dir ist, der nicht rein ist von einem Begegniss der Nacht;“ aber die Propheten Israels bedienten sich der heiligen, reinen, klaren Sprache, der Sprache, in welcher die Dienstengel Gott preisen, wie es heisst Jes. 6, 3: „Und einer rief dem andern zu und sprach“ u. s. w. R. Ilai bar Menachem sagte: Es stehet geschrieben Prov. 15, 29: „Der Ewige ist fern von den Frevlern, das Gebet der Gerechten aber erhört er.“ „Fern von den Frevlern“ d. s. die Propheten der Völker der Welt, „aber das Gebet der Gerechten erhört er“ d. s. die Propheten Israels. Du findest, dass Gott sich den Völkern nur offenbart hat wie ein Mensch, der von einem fernen Lande kommt, wie es heisst Jes. 39, 3: „Aus fernem Lande sind sie zu mir gekommen,“ bei den Propheten Israels dagegen heisst es: „Er erschien“ und „er rief.“ R. Jose sagte: Den Völkern offenbarte sich Gott nur in der Nacht, wenn die Menschen von einander getrennt sind, wie es heisst Hi. 4, 13: „In den Gedanken der Nachtgesichte, wenn tiefer Schlaf die Menschen befällt,“ das. 12: „Zu mir stahl sich ein Wort.“ R. Chanina bar Papa und die Rabbinen. R. Chanina bar Papa sagte: Gleich einem König, welcher mit seinem Freunde im Speisesaal war und ein Vorhang war zwischen ihnen; sowie er mit seinem Freunde sprechen wollte, zog er den Vorhang zurück, dass sie sich von Angesicht zu Angesicht sahen, und so redete er mit ihm, aber bei den anderen (heidnischen Propheten) verfährt Gott nicht so, sondern da spricht er mit ihnen und der Vorhang scheidet sie, so dass sie ihn nicht sehen. Die Rabbinen nehmen dieses Gleichniss an. Ein König hatte eine Gemahlin und ein Kebsweib. Wenn er zu seinem Weibe geht, geht er öffentlich, wenn er aber zu seinem Kebsweibe geht, geht er im Verborgenen. So offenbart sich Gott den Völkern der Welt nur in der Nacht, wie es heisst Gen. 20, 3: „Und Gott kam zu Abimelech im Traume des Nachts,“ und das. 31, 24: „Und Gott kam zu Laban, dem Aramäer im Traume des Nachts,“ Num. 22, 20: „Und Gott kam zu Bileam des Nachts;“ den Propheten Israels aber offenbart er sich am Tage, wie es heisst Gen. 18, 1: „Er (Abraham) sass am Eingange des Zeltes, als der Tag heiss war,“ ferner Ex. 6, 28: „Es war am Tage, als der Ewige mit Mose sprach,“ sodann Num. 3, 1: „Und das ist das Geschlecht Aarons und Moses, da der Ewige mit Mose redete an dem Tage“ u. s. w. Was ist für ein Unterschied zwischen Mose und den Propheten? R. Jehuda bar R. Ilai und die Rabbinen. R. Jehuda sagt: Die Propheten sahen durch neun Spiegel, wie es heisst Ezech. 43, 3: „Und die Gesichte, wie das Gesicht, das ich geschaut“ u. s. w., Mose aber sah nur durch einen Spiegel, wie es heisst Num. 12, 8: „Im

Gesichte, nicht aber in Räthseln.“ Die Rabbinen sagen: Alle Propheten sahen durch einen trüben Spiegel, wie es heisst Hos. 12, 11: „Ich habe die Gesichte vermehrt und durch die Propheten lege ich Gleichnisse vor;“ Mose aber sah durch einen feingeschliffenen Spiegel, wie es heisst Num. 12, 8: „Die Gestalt des Ewigen schaute er.“ R. Pinchas führte im Namen des R. Hosaja dieses Gleichniss an. Ein König offenbarte (zeigte) sich seinem Haussohne in seinem wahren Bilde, denn in dieser Welt erscheint die Schechina den Einzelnen, aber einst wird sich die Herrlichkeit des Ewigen zeigen, „und es siehet alles Fleisch zumal, dass des Ewigen Mund geredet“ s. Jes. 40, 5.*) Oder: „Er rief Mose und der Ewige redete.“ Daher haben die Alten gesagt: Jedem Gelehrten ohne Wissen (Kenntniss) ist ein gutes Aas vorzuziehen. Du kannst es auch daran erkennen, dass es sich so verhält. Geh und lerne von Mose, dem Vater der Weisheit, dem Vater der Propheten, der die Israeliten aus Aegypten geführt hat und durch welchen so viele Wunder in Aegypten geschehen sind und Offenbarungen am Schilfmeere, der sich bis zu den Höhen des Himmels geschwungen und das Gesetz vom Himmel herabgebracht und sich mit dem Bau der Wohnung beschäftigt hat, er ging nicht eher in das Innerste hinein, bis er gerufen worden war, wie es hier heisst, „Gott rief Mose und redete,“ und dort Ex. 3, 4 heisst es: „Und der Ewige sah, dass er zurückwich, um die Erscheinung zu sehen.“ Beim Dornenbusch war eine Unterbrechung zwischen dem Rufen und der Rede, im Versammlungszelte aber nicht. Beim Dornenbusch, womit ist das zu vergleichen? Gleich einem Könige von Fleisch und Blut, der über seinen Diener aufgebracht war und befahl, ihn in's Gefängniss zu werfen; wenn er dem Boten einen Auftrag giebt, geschieht es nicht anders, als von Aussen, aber im Versammlungszelte, wo er sich mit seinen Kindern freut und seine Hausgenossen fröhlich sind, wenn er da dem Boten einen Auftrag erteilt, so geschieht es im Innern (des Hauses), sowie denjenigen, welche er zwischen seine Kniee setzt und wie die Hand einen Menschen (Vaters) über seinen Sohn, darum heisst es hier: „Gott rief Mose.“

PARASCHA II.

V. 2. Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn einer von euch dem Ewigen eine Opfergabe bringen will u. s. w. Mit Anknüpfung an Jerem. 31, 20: „Ein theurer Sohn ist mir Ephraim.“ Zehn (Dinge) werden Kostbarkeiten

*) Dieses Stück bis zum Schlusse der Parascha steht in der Venediger Ausgabe am Ende unseres Midrasch und wird als eine andere Textrecension (ניסחא אחרונה) bezeichnet.